

Die Auszeichnung besteht aus einer Medaille, die den Namen Anton DE BARY auf der einen und den Namen des Ausgezeichneten auf der Rückseite trägt, sowie einer Urkunde, die den Anlass der Verleihung kurz gefasst enthält.

Professor Dr. Walter GAMS hat als weltweit hoch angesehener Wissenschaftler durch seine langjährigen und unermüdeten Studien entscheidende mykologische und taxonomische Grundlagen auf dem Gebiet der Hyphomyceten gelegt und die Arbeiten vieler Phytomediziner gefördert und geprägt.

Prof. Dr. GAMS war über viele Jahrzehnte am Centraalbureau voor Schimmelcultures (CBS) in den Niederlanden tätig und hat durch intensive Lehrtätigkeiten am CBS und an der RWTH Aachen, an der er 1975 zum Professor ernannt wurde, prägenden Einfluss auf die Ausbildung vieler Studenten genommen. Er gründete 1995 die gemeinnützige Studienstiftung Mykologie in Köln, um die wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Mykologie mit Schwerpunkten in Taxonomie, Ökologie und Phytomedizin zu unterstützen. Von besonderem fachlichen Wert sind neben seinen zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen insbesondere seine taxonomischen Arbeiten zu den Gattungen *Verticillium*, *Fusarium* und *Trichoderma*, sowie vor allem die Werke „Compendium of Soil Fungi“ und „The Genera of Hyphomycetes“, an denen er maßgeblich mitwirkte und die Standardwerke darstellen.

(Quelle: DPG)

Julius-Kühn-Preis für Dr. Ralf Horbach



Der Julius-Kühn-Preis 2012 geht an Herrn Dr. Ralf HORBACH.

Der Preis wird durch die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. (DPG)

verliehen, um im Sinne der richtungsweisenden wissenschaftlichen und praktischen Vorstellungen von Julius KÜHN zur Entwicklung eines ökologisch und ökonomisch ausgerichteten Pflanzenschutzes beizutragen und durch Förderung der Forschung auf dem Gesamtgebiet der Phytomedizin die wissenschaftlichen Grundlagen dafür zu verbessern. Der Preis wird im Abstand von zwei Jahren für hervorragende Arbeiten an Wissenschaftler unter 40 Jahren verliehen. Die Verleihung erfolgt jeweils anlässlich der Deutschen Pflanzenschutztagung.

Herr Dr. rer. nat. Ralf HORBACH studierte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Biologie und befasste sich bereits während seiner Diplomarbeit mit den Mechanismen der Entstehung von Fungizidresistenz, einem zentralen Thema des chemischen Pflanzenschutzes.

Bereits während seiner Doktorarbeit stand die Verbindung zwischen Sekundärstoffwechsel und Virulenz pflanzenpathogener Pilze im Mittelpunkt seiner Arbeiten.

Herr HORBACH war nach seiner Dissertation als Wissenschaftler am Institut für Biotechnologie und Wirkstoffforschung (IBWF) in Kaiserslautern tätig und ist seit Januar 2011 Leiter einer unabhängigen Nachwuchsgruppe am Interdisziplinären Zentrum für Nutzpflanzenforschung (IZN) der Universität Halle.

Ganz im Sinne von Julius KÜHN stehen am IZN Grundlagen- und Anwendungsaspekte im Mittelpunkt seiner Arbeit an pilzlichen Sekundärmetaboliten. Herr HORBACH kooperiert mit zahlreichen nationalen und internationalen Partnern und hat sehr erfolgreich Drittmittel eingeworben. Seine Arbeiten wurden in renommierten wissenschaftlichen Journalen publiziert.

Die Verleihung des Julius-Kühn-Preises wird anlässlich der 58. Deutschen Pflanzenschutztagung im September 2012 in Braunschweig stattfinden.

(Quelle: DPG)

Professor Dr. Theo Wetzel feiert seinen 80. Geburtstag

Theo WETZEL wurde am 24. August 1932 in Pausa (Vogtland, Sachsen) geboren. Er besuchte in den Kriegs- und Nachkriegswirren verschiedene Schule, zuletzt das Gymnasium in Plauen, wo er 1951 das Abitur absolvierte.

Von 1951 bis 1956 studierte er an der Universität Leipzig Biologie und schloss

das Studium als Diplombiologe ab. Schon während des Studiums interessierte sich Theo WETZEL für Pflanzenschädlinge und besuchte Vorlesungen und Praktika an der Landwirtschaftlichen Fakultät im Fach Phytopathologie und Pflanzenschutz. So begann er auch als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Phytopathologie und Pflanzenschutz der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig unter Leitung von Professor E. MÜHLE zu arbeiten, dort blieb er bis 1968. Er promovierte im Jahr 1962 zum Dr. rer. nat. mit einer Dissertation zum Thema Thysanopteren in Grassamenanbau und habilitierte sich im Jahr 1968 an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig zu Fragen der Weißährigkeit bei Futtergräsern.

Im Jahr 1969 begann für Theo WETZEL ein neuer großer Abschnitt in seiner beruflichen Laufbahn. Er wechselte an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, wurde dort als Dozent und schließlich im Jahr 1976 zum ordentlichen Professor für das Fachgebiet Phytopathologie und Pflanzenschutz berufen. Mit der Gründung der Spezialisierungsrichtung „Agrochemie und Pflanzenschutz“ nutzte er die historische Chance, die Lehrinhalte und Studienpläne und den gesamten Studiengang auf ein neues modernes, hochqualifiziertes und an der Praxis orientiertes Absolventenbild auszurichten. Gleichzeitig gelang es ihm, am Beispiel der Getreideschaderreger ein langfristiges, breitangelegtes und äußerst erfolgreiches Forschungsprogramm zum integrierten Pflanzenschutz aufzubauen, in dem wissenschaftliche Untersuchungen zur Biologie und Schadwirkung von Getreideschädlingen, zur Festlegung von Schwellenwerten, zur Prognose und Modellierung von Schädlingspopulationen, zum Auftreten und zur Wirkung von Nützlingen, sowie zu den Wechselwirkungen zwischen Kulturpflanze-Schädling und Nützlichling in den agrarischen Ökosystemen, vereint wurden. Davon zeugen 66 Dissertationen, fünf Habilitationen und unzählige Diplomarbeiten, die unter seiner Regie entstanden sind. Er verfasste als Erstautor oder Co-Autor mehr als 300 Publikationen, darunter etwa 20 Bucheditionen. Zu einer Institution wurden die legendären internationalen Tagungen „Schaderreger des Getreides“, bei denen sich schon zu DDR-Zeiten Wissenschaftler aus Ost und West zusammenfanden. Mehrmonatige Studienaufenthalte an der Timirjasev-Akademie in Moskau (1972) und an der Michigan-State-University in East Lansing (1983) sowie die zahlreichen Kongress-